

# Ein Zuhause für gute Ideen

Von unserem Redaktionsmitglied  
Iris Diessner

„Eine Idee wurde lebendig und  
lernte laufen.“ Und nun habe sie  
auch ein Zuhause gefunden. So  
beschreibt Frank Korrmann, der  
Geschäftsführer des Sozialwerkes  
Malchin/Teterow, die Eröffnung  
des Familienzentrums in der  
Malchiner Steinstraße.

**MALCHIN.** „Steintor-Treff“ heißt der  
erste Vorschlag für einen Namen,  
den das Familienzentrum in Mal-  
chin erhalten könnte. Die Gäste  
der kleinen Eröffnungsfeier waren  
aufgerufen, Vorschläge zu unter-  
breiten.

Doch zuvor zeichnete Geschäfts-  
führer Frank Korrmann noch ein-  
mal den Weg des Familienzen-  
trums nach. Bereits im Juni des ver-  
gangenen Jahres war es im Sozial-  
werk der Evangelisch-Freikirchlichen  
Gemeinde aus der Taufe gehoben  
worden. Erste Projekte wurden  
auf den Weg gebracht.

„Natürlich wussten wir um die  
Fragestellung, ob man denn in Mal-  
chin so ein Familienzentrum  
braucht“, sagte Frank Korrmann.  
„Schließlich sei Familie doch ein  
sehr privates Thema und was soll  
da noch angeboten werden. Aber  
der Bedarf sei da, unterstrich der  
Geschäftsführer. So gebe es verbrei-  
tet Unsicherheiten bei der Erzie-  
hung, die auch dem Umstand ge-  
schuldet sind, dass manche Eltern  
immer weniger Zeit für ihre Kin-  
der aufbringen können. Familien,  
die aus anderen Ländern nach  
Deutschland gekommen sind, hät-  
ten ebenfalls einen Bedarf, um ihr  
Einleben hier einfacher zu gestal-  
ten.“

„Da haben wir uns gefragt, wel-



Lion und Luan haben die Spielecke im Familienzentrum für sich entdeckt.

FOTOS: IRIS DIESSNER

che Angebote gibt es hier, was  
fehlt noch und wo können wir viel-  
leicht mit anderen etwas zusam-  
men tun“, erklärte Frank Korr-  
mann. Das Familienzentrum sehe

seine Aufgabe aber auch darin, zu  
helfen, dass die Kommunen fami-  
lienfreundlicher werden.

Diese Hilfe nehme die Stadt  
sehr gern an, betonte Malchins

Bürgermeister Jörg Lange. Er versicherte dem Sozialwerk, dass die Stadt durchaus noch mehr Angebote in dieser Richtung vertragen könne. Mit dem Standort des Familienzentrums in der Steinstraße werde auch das innerstädtische Leben bereichert.

Rica Düde-Grandke stellte als Leiterin des Familienzentrums zusammen mit Rita Dahms und Ramona Köpp, alle vom Sozialwerk verschiedene Angebote vor. Dies reichen vom Elterncafé über die Hausaufgabenbetreuung und Ferienfreizeiten bis hin zur Integration von Ausländern und die Begleitung von suchtbelasteten Familien.

Vorerst werde das Familienzentrum in der Steinstraße 24 zu den einzelnen Kursangeboten geöffnet sein, erklärte Frank Korrmann. Am März gebe es dann einen Bürgerarbeiter. Dann könnten die Türen sicherlich jeden Tag für Interessierten und Ratsuchende offen stehen.



Im Elterncafé wurde schon zur Eröffnung gefachsimpelt.

**Kontakt zur Autorin**  
i.diessner@nordkurier.de